

Erzeugermilchpreis Steiermark¹ März 2025

Steiermark

Im ersten Quartal konnten die Erzeugermilchpreise eine steigende Tendenz beibehalten. Der durchschnittliche Erzeugermilchpreis für gentechnikfreie Qualitätsmilch in der Steiermark erhöhte sich von 52,27 Cent im Jänner auf 53,56 Cent netto, was einer Steigerung von 1,29 Cent entspricht.

Die Ennstal Milch KG erhöhte zu Jahresbeginn im Jänner den Auszahlungspreis um 2,5 Cent netto.

Die Obersteirische Molkerei eGen. erhöhte im Jänner um 1,0 Cent netto. Im März folgte eine weitere Anhebung um 0,2 Cent netto. Zusätzlich wurden Tierhaltungsprämienstufen etabliert, und eine durchschnittliche Tierhaltungsprämie von 1,80 Cent netto wird ab März an die Lieferanten ausbezahlt.

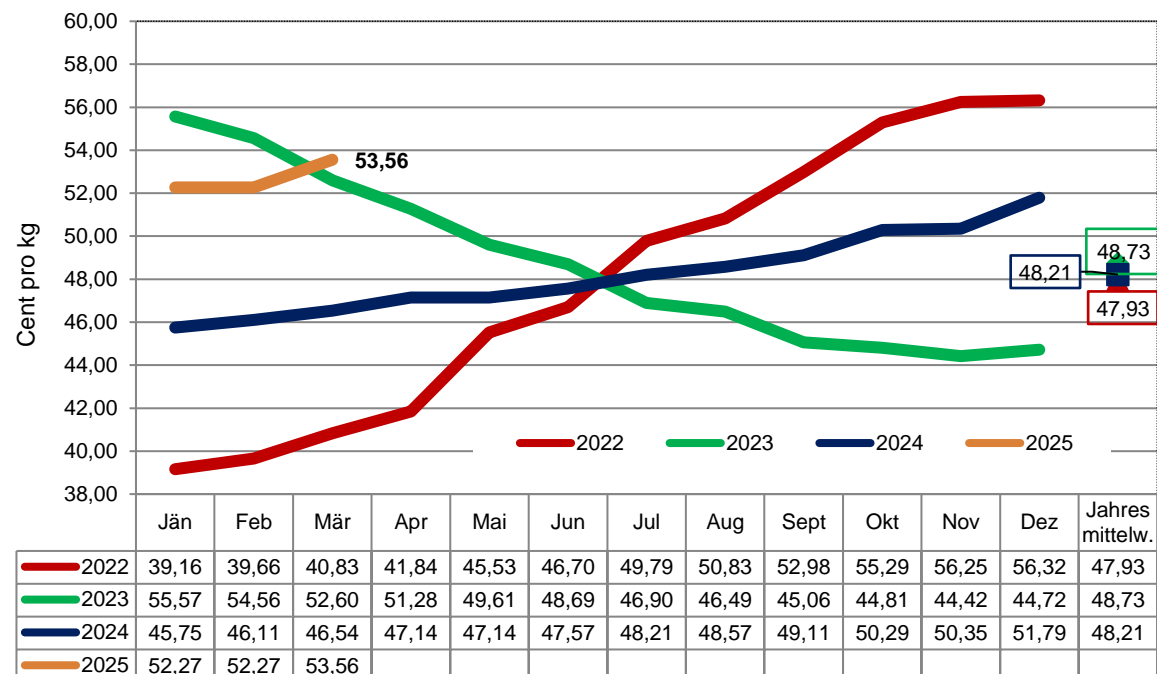
Die Berglandmilch eGen. erhöhte im März die Auszahlungspreise um 1,3 Cent netto.

Ebenfalls im März wurde der Auszahlungspreis für die Lieferanten der Milchgenossenschaft NÖ reg.Gen.m.b.H. um 1,0 Cent netto erhöht.

Somit liegen die aktuellen Milchauszahlungspreise der in der Steiermark tätigen Molkereien zwischen 53,00 und 54,30 Cent netto für gentechnikfreie Qualitätsmilch. Für Heumilch werden zwischen 58,00 und 58,23 Cent netto ausbezahlt. Für Bio-Milch werden je nach Vermarktungsprogramm zwischen 59,20 und 68,40 Cent netto ausbezahlt.

Abbildung 1: Entwicklung durchschnittlicher Erzeugermilchpreis (netto) für GVO-freie Qualitätsmilch in der Steiermark inkl. Jahresmittel, Mittel gewichtet nach Anlieferungsmenge

(Bei jährlicher Anlieferung von 150.000 kg Milch bei 4,2 % Fett u. 3,4 % Eiweiß, GVO-freier Fütterung, S-Qualität, excl. USt., unter Einrechnung der Fixkosten für Hofabholung und Rohmilchuntersuchung)



¹ Der Erzeugermilchpreis in der Steiermark setzt sich aus den durchschnittlichen Milchauszahlungspreisen für GVO-freie Qualitätsmilch der in der Steiermark tätigen Molkereien zusammen. Folgende Molkereien werden entsprechend ihrer Milchsammelmenge gewichtet berücksichtigt: Berglandmilch eGen., Obersteirische Molkerei eGen., Ennstal Milch KG und Milchgenossenschaft NÖ reg.Gen.m.b.H..

Milchanlieferung

Im Jahr 2024 wurden 3,38 Mio. t Rohmilch von österreichischen Molkereien übernommen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das ein Anlieferungsplus von 0,6 % (schaltjahrbereinigt).

Allerdings ergibt sich rechnerisch ein Anlieferungsplus von 4,3 % gegenüber dem Jahr 2023. Diese Steigerung lässt sich erklären, da ab Beginn 2024 eine gewisse Rohmilchmenge nicht mehr direkt an Molkereien in andere Mitgliedsstaaten geliefert wird, sondern der Erstankauf und die Abrechnung nun in Österreich erfolgt und somit zur heimischen Anlieferung gezählt wird. Ein Großteil dieser Milchmenge wird jedoch nach wie vor ins Ausland verbracht.

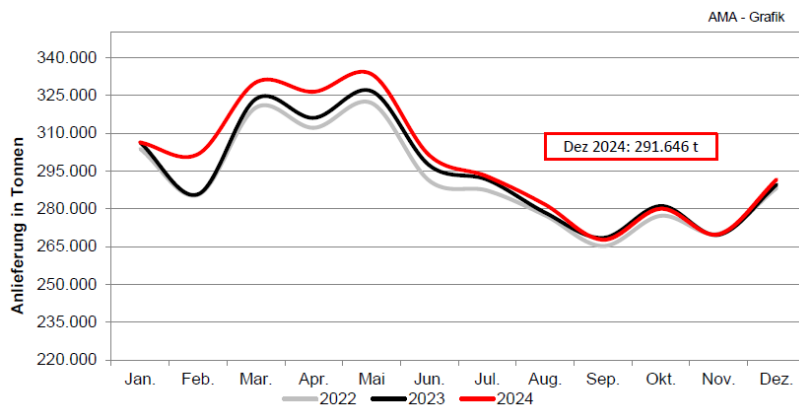


Abbildung 2: Entwicklung der Milchanlieferung an österreichische Molkereien
©AMA Marktbericht, 12. Ausgabe vom 27. Februar 2025

Verfasser: DI Gertrude Freudenberger, Abt. Tiere